

OLYMPISCHE MOMENTE

NEWSLETTER
TOKYO 2020NE

ドイツ



Dienstag, 26. Juli 2021

EINFACH FANTASIADISCH!



OLYMPISCHE MOMENTE

✓ Christina Wassen (li) feiert am Dienstag ihre Olympia-Premiere. DSGV-Präsident Helmut Schleweis und Dr. Heike Kramer, DSGV-Direktorin Gesellschaftliches Engagement, überreichte sie gemeinsam mit ihrer Schwester Elena (re) ein Signature T-Shirt als Dank für die Unterstützung auf ihrer „Road to Tokyo“.



✓ Neben Alexander Zverev (unten) hat auch Dominik Koepfer beim olympischen Tennisturnier das Achtelfinale erreicht. Ausgeschieden ist Jan-Lennard Struff.



▲ Zweites Spiel - zweiter Sieg für die „Danas“.



▲ Sechste Spiele - erste Einzel-Medaille für Tischtennis-Superstar Timo Boll? Im Team schon dreimal erfolgreich (Silber 2008 sowie Bronze 2012 und 2016) wartet er noch auf seine erste Einzel-Medaille. Da heißt es Daumen drücken für das Achtelfinale am Dienstag.

✓ Elisabeth Seitz aus Stuttgart hat das Gerätefinale am Stufenbarren erreicht. Die deutsche Rekordmeisterin beendete die Qualifikation mit 14,700 Punkten auf dem geteilten siebten Platz.



▲ Seinen 27. Geburtstag verbrachte Alexander Bachmann hoch über den Wolken auf dem Weg zu den Olympischen Spielen nach Tokio, am Dienstag hat der „Alleinunterhalter“ im Taekwondo vielleicht erneut Grund zum Feiern: „Ich will eine Medaille gewinnen. Am besten die Goldene.“

✓ Die WM-Dritte Theresa Stoll, Medaillenhoffnung der Judoka, ist im Achtelfinale bereits ausgeschieden.



➤ Knapp drei Wochen vor Beginn der Olympischen Spiele zeigte Gewichtsheberin Lisa Marie Schweizer, die von der Sparkasse Vorderpfalz unterstützt wird, in ihrer Gewichtsklasse bis 64 kg persönliche Bestleistungen. Bundestrainer David Kurch: „Wir fahren mit einem sehr positiven Gefühl nach Tokio“. Am Dienstag zeigt sich, ob er Recht hat ...



▲ Peter Joppich ist seit Athen 2004 zum nunmehr fünften Mal bei Olympischen Spielen dabei. Im Florett Einzel stand der Koblenzer am Montag auf der Planché und belegte Platz 15.



Kanu: „Einfach fantASIADISch“

Vom Herrn der Ringe, IOC-Präsident Thomas Bach, höchstpersönlich nahm Sideris Tasiadis die Huldigung für seinen wilden Bronze-Ritt entgegen. Seinen Erfolg genoss der Augsburger lieber im Stillen.

Innerlich, versicherte Tasiadis, für den es nach Silber in London 2012 die zweite Medaille bei Olympischen Spielen war, sei „die Freude groß. Ich habe sehr viel Zeit investiert in den letzten Jahren und bin super happy“.

Nach seinem Lauf setzte der 31-Jährige noch einen lauten Schrei ab, doch als das Ergebnis nach bangem Warten feststand, fiel der Jubel vergleichsweise verhalten aus. „Ich bin ein ruhiger Typ. Klar habe ich mitgezittert, aber ich habe es ja nicht mehr in der Hand“, sagte Tasiadis.

Derartige Situationen bringen den Routinier längst nicht mehr aus der Ruhe. Der einst mitunter sehr wilde Athlet ist mit den Jahren gereift, das hängt auch mit einem schweren Schicksalsschlag zusammen. 2015 starb seine damalige Freundin, das veränderte ihn nachhaltig. „Ich denke darüber nach“, betonte Tasiadis, „was Sinn im Leben hat und was nicht“.

Es sei ein „langer Weg“ gewesen bis zu den Olympischen Spielen in Tokio, aber die harte Arbeit habe sich gelohnt, sagte Tasiadis und richtete den Blick danach bereits auf Paris 2024. Schließlich fehlt in seinem olympischen Medaillensatz einzig Gold. Er verspricht: „Wir sehen uns in drei Jahren wieder.“

♥ Christina (li) und ihre Schwester Elena..



♥ ♥ „Wir sehen uns in drei Jahren wieder“, so Tasiadis mit Blick auf den noch fehlenden Olympiasieg in seiner Karriere.



メイト

Wassen I – Wassen II

Wenn Christina Wassen am Dienstag neben Bronzemedailengewinnerin Tina Punzel im Synchronspringen vom Turm startet, drückt nicht nur Schwester Elena die Daumen. Auch bei der Kreissparkasse Heinsberg wird mitgefiebert. Dort arbeitet die Mutter der beiden Schwestern. Und wie vor jedem Wettkampf wird Mama Wassen als Motivationspritze die stets gleiche Nachricht schicken: „k&k“ – konzentrieren und kämpfen“. Für Elena sind es bereits die zweiten Olympischen Spiele. 2016 in Rio war sie mit 15 Jahren jüngstes Mitglied des Team Deutschland.



Dressur: Etappenziel erreicht Tanz auf dem Vulkan erwartet

Das erste Etappenziel ist erreicht, Gold in der Mannschaftswertung liegt für die deutsche Dressur-Equipe in Tokio am Dienstag fast zum Abholen bereit: Die sechsmalige Olympiasiegerin Isabell Werth (Rheinberg) mit Bella Rose sowie die Mannschafts-Weltmeisterinnen Jessica von Bredow-Werndl (Aubenhausen) mit Dalera und Dorothee Schneider (Framersheim) mit Showtime starten als Punktbeste ins Finale der acht besten Teams.

Werth, mit sechs Gold- und vier Silbermedaillen die erfolgreichste Reiterin der olympischen Geschichte, war bisher „nur“ einmal Olympiasiegerin im Einzel, 1996 in Atlanta mit dem legendären Gigolo. Von Bredow-Werndl erlebt in Tokio ihre ersten Olympischen Spiele überhaupt. Wenn es am Mittwoch um den renommierten Einzeltitel geht, werden sich die weltbesten Dressurreiterinnen aus Deutschland einen goldenen Tanz auf dem Vulkan liefern.



♥ Jessica von Bredow-Werndl „JBW“ geht mit Dalera ins Dressurviereck.



♥ Isabell Werth erlebt in Tokio ihre sechsten Olympischen Spiele.

WEGBEGLEITER: OLE & MALTE BRAUNSCHWEIG

Eine besondere Geschichte verbindet die beiden Schwimmer Ole und Malte Braunschweig. Während Oles Olympia-Premiere in Tokio über 100m Rücken nicht ganz erfolgreich verlief, startet sein jüngerer Bruder in knapp vier Wochen bei den Paralympics seine Mission Tokio. Was die beiden verbindet und welche Rolle dabei ein rosa Einhorn spielt, findet ihr hier:

>> [hier geht's zu den Wegbegleitern](#)

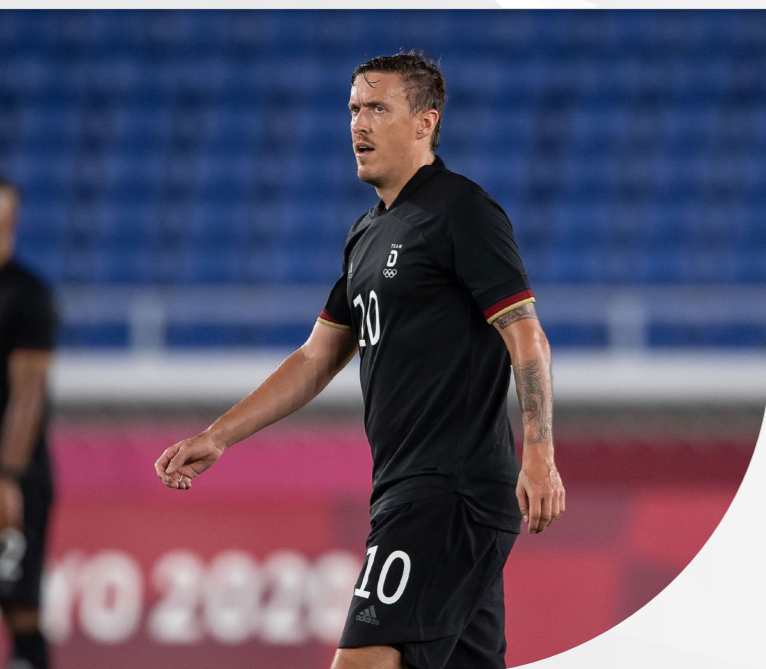
WOHNZIMMERMOMENTE



Während die Athlet*innen in Tokio um die Medaillen kämpfen, begibt sich Team Deutschland Fanreporter Philipp in der Heimat auf eine ganz spezielle olympische Mission. Seine Herausforderung: Die Momente voller Nervosität, Jubel und ungebändigten Emotionen im Spagat zwischen Japan und Deutschland einzufangen. Gemeinsam mit der Sparkasse bringt er ganz besondere Momente in den nächsten Tagen in eure Wohnzimmer. Schaut auf dem [YouTube Kanal des Team Deutschland](#) vorbei.



✓ Max Kruse macht seiner Freundin in der laufenden Übertragung einen Heiratsantrag.



Ein „virtueller“ Ring unter den fünf Ringen

Der kraftraubende 3:2-Sieg gegen Saudi-Arabien steckte ihm in den Knochen, da ging Max Kruse noch einmal erneut in die Knie. Ein wenig nervös vollbrachte er seine private Großtat. Vor laufenden ARD-Kameras machte der Fußballprofi seiner Freundin Dilara aus Tokio einen „olympischen Heiratsantrag“ - und die Angebetete sagte: Ja!

„Ich bin nicht bei dir, aber ich hole den Ring raus und frage, ob du meine Frau werden möchtest.“ Auch auf seinem T-Shirt hatte Kruse, der von der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam unterstützt wird, das Anliegen schriftlich festgehalten. Jedoch unter dem Trikot, denn der Plan war eigentlich ein anderer. „Ich wollte das nach einem Tor machen, aber wer weiß, ob ich noch eins schieße“, sagte Kruse lachend.

Die olympische Bühne wurde übrigens nicht zum ersten Mal für einen Heiratsantrag genutzt. Zuletzt bei den Paralympics 2016 in Rio hatte Kugelstoßer Sebastian Dietz nach seiner Goldmedaille im Deutschen Haus um die Hand seiner Freundin angehalten. Auch eine Hochzeit hat es im Deutschen Haus schon gegeben, als eine finnische Athletin einem deutschen Mannschaftsarzt das Ja-Wort gab.

➤ In Magdeburg trainiert Gose gemeinsam mit Freund Lukas Märtens, der ebenfalls von der lokalen Sparkasse unterstützt wird.



Gelungene Premiere für Isabel Gose

„Das war ein ganz schöner Nervenkitzel, aber ein sehr schönes Gefühl“, freute sich Schwimmerin Isabel Gose nach ihrem Debüt auf der olympischen Final-Bühne. Die erst 19-jährige Berlinerin belegte im Finale über 400 m Freistil Rang sechs. Dank der Förderung durch die Sparkasse Heidelberg kann sich Gose ganz auf ihre sportliche Karriere konzentrieren.

SPRUCH DES TAGES

“Wir schießen circa 50.000 Pfeile im Jahr. An manchen Tagen bis zu 400. Und wir ballern ja nicht nur so vor uns rum.“

Bronzemedailengewinnerin Lisa Unruh zum Trainingsaufwand im Bogenschießen



HIGHLIGHTS, DIENSTAG, 27. JULI

	ENTSCHEIDUNGEN	DEUTSCHE STARTER*INNEN
GEWICHT-HEBEN	Frauen, Leichtgewicht (-59 kg)	08.50 Uhr MEZ / 15.50 Uhr OZ Sabine Kusterer (Durlach)
	Frauen, Mittelgewicht (-64 kg)	12.50 / 19.50 Uhr Lisa Marie Schweizer (Speyer)
JUDO	Frauen, Halbmittelgewicht (-63 kg)	11.38 / 18.38 Uhr Martyna Trajdos (Zweibrücken)
	Männer, Halbmittelgewicht (-81 kg)	12.09 / 19.09 Uhr Dominic Ressel (Kronshagen)
KANUSLALOM	Frauen, Kajak-Einer	09.00 / 16.00 Uhr Ricarda Funk (Bad Kreuznach)
MOUNTAIN-BIKE	Frauen, Cross-Country	08.00 / 15.00 Uhr Elisabeth Brandau (Schönaich), Ronja Eibl (Grosselfingen)
REITEN	Dressur, Team	10.00 / 17.00 Uhr Jessica von Bredow-Werndl (Aubenhäuser/mid Dalera), Dorothee Schneider (Framersheim/Showtime), Isabell Werth (Rheinberg/Bella Rose)
SCHIESSEN	Mixed-Team, Luftpistole	04.36 / 11.36 Uhr Christian Reitz (Regensburg), Carina Wimmer (Kelheim Gmünd)
TAEKWONDO	Männer, Schwergewicht (+80 kg)	14.45 / 21.45 Uhr Alexander Bachmann (Stuttgart)
TRIATHLON	Frauen	23.30 / 06.30 Uhr Anabel Knoll (Ingolstadt), Laura Lindemann (Potsdam)
WASSER-SPRINGEN	Frauen, Turm Synchron	08.00 / 15.00 Uhr Tina Punzel (Dresden), Christina Wassen (Berlin)

LEISTUNGSBILANZ

Nach 50 von 339 Entscheidungen

Platz/Land	1	2	3
1. Japan	8	2	3
2. USA	7	3	4
3. China	6	5	7
4. ROC	4	5	3
5. Großbritannien	3	3	1
6. Südkorea	3	-	4
7. Australien	2	1	3
8. Kosovo	2	-	-
9. Italien	1	4	4
...			
40. Deutschland	-	-	3

GUT ZU WISSEN

Bei den Olympischen Spielen in Tokio feiern mit Skateboard, Klettern, Surfen und Karate gleich vier neue Sportarten ihr Debüt sowie mit Soft- und Baseball ihre Wiederaufnahme.

Impressum – Olympische Momente

Newsletter Tokyo 2020NE

Herausgeber
 Deutsche Sport Marketing
 Otto-Fleck-Schneise 12
 60528 Frankfurt/Main
 www.dsm-olympia.de
 info@dsm-olympia.de

Redaktion
 SID Marketing
 Ursulaplatz 1
 50668 Köln
 www.sid-marketing.de
 redaktion@sid-marketing.de

Art Direktion
 DOSB

Agenturtexte
 Sport-Informations-Dienst (SID)

Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet

Redaktionsschluss
 26. Juli 2021

Ansprechpartnerin
 Bea Macek

Ansprechpartnerin
 Nicola Schnitzler, Uschi Vogel

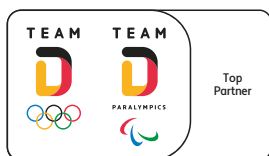
Bildnachweis
 picture alliance (pa)



Von Anfang an gemeinsam.

**Weil's um mehr als Medaillen
geht: Wir fördern Spitzen-
und Breitensportler:innen –
vom ersten Training bis zum
Treppehen.**

mehralsgeld.sparkasse.de/sportfoerderung



Weil's um mehr als Geld geht.

